

# SITZUNG

Sitzungstag:

22.06.2020

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreisausschusses
---

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

KVR Christian Flohr

Ausschussmitglieder

Pia Bockhorn

Herwart Dilly

Sven Eckert

Dr. Wolfgang Frey

Peter Jakob

Xaver Jung

Christoph Lothschütz

Andreas Müller

Klaus Umlauff

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad

Kreisbeigeordneter Helge Schwab

Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer

Verwaltung

Christoph Dinges

Susanne Lenhard

Peter Simon

Miriam Sommer

**Abwesend:**

Ausschussmitglieder

Thomas Danneck

entschuldigt

# Tagesordnung

der Sitzung des Kreisausschusses am Montag, dem 22.06.2020, um 15:00 Uhr,  
in der Aula des Horst-Eckel-Hauses, Lehnstraße 16, in Kusel

## Öffentlicher Teil

1. Unterrichtung über Eilentscheidung  
hier: Vergabe der Arbeiten/Leistungen in den Bereichen Trockenbau und Elektro (Beleuchtung) an der IGS Schönenberg-Kübelberg/Waldmohr
2. Aktualisierung der Maßnahmenliste KI 3.0 Kap. II
3. Barrierefreier Ausbau der Burg Lichtenberg  
hier: Auftragsvergabe zur Durchführung von Verkehrswegebauarbeiten, 1. Bauabschnitt (BA1) Barrierefreier Weg zur Burg
4. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistages  
hier: Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Atemschutzübungsstrecke
5. Informationen

## Nicht öffentlicher Teil

6. Personalangelegenheiten

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

<b>Kreisausschuss -Sitzung am 22.06.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>10</b>		
<b>TOP: 1</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Unterrichtung über Eilentscheidung***

***hier: Vergabe der Arbeiten/Leistungen in den Bereichen Trockenbau und Elektro (Beleuchtung) an der IGS Schönenberg-Kübelberg/Waldmohr***

Der Kreisvorstand stimmte am 28.05.2020 folgender Eilentscheidung zu:

#### **1. Einleitung**

- 1.1 Trockenbauarbeiten
- 1.2 Elektroarbeiten

#### **1. Einleitung zu den Beschlussvorlagen:**

Im Rahmen des Projektes „Teilsanierung der Integrierten Gesamtschule Schönenberg-Kübelberg / Waldmohr“ sind unter anderem die Erneuerungen der Decken in den Klassenräumen und Fluren vorgesehen. Der Austausch der Beleuchtungsanlagen ist durch ein eigenständiges Förderprogramm im Standort Schönenberg-Kübelberg parallel dazu geplant.

Um den regulären Betrieb der Schule nicht zu beeinträchtigen sollen die erforderlichen Arbeiten auf 2 Jahre, jeweils in den Sommerferien, aufgeteilt und durchgeführt werden.

Im ersten Schritt sollen die Decken in den Klassenräumen mit der dazugehörigen Beleuchtungsanlage saniert werden. Die Klassenräume werden dazu mit neuen Akustikdecken aus Mineralfaserplatten, welche die DIN 18041 „Hörsamkeit in Räumen“ erfüllen, ausgestattet. Die zur Finanzierung dieser Maßnahmen erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 21811.5231 zur Verfügung. Es wird eine Bundeszuwendung aus dem KI 3.0, Kapitel 2 Programm für die Trockenbauarbeiten von 90 % erwartet.

Die Elektroarbeiten (Beleuchtung) werden mit 52% aus dem Förderprogramm des Bundes PTJ bezuschusst.

Aufgrund der durch die Coronalage bedingten Lieferzeitverzögerungen der benötigten Baustoffe, muss den einzelnen Gewerken eine sechswöchige Vorlaufzeit gewährt werden. Damit soll ebenfalls eine weitere Störung des ohnehin bereits beeinträchtigten Schulbetriebs in Form einer Verzögerung der Bauzeit außerhalb der Sommerferien verhindert werden.

Es handelt sich bei dieser Beschlussvorlage um die Auftragsvergaben zu den Gewerken:

**1.1 „Trockenbauarbeiten“** beinhaltet die notwendigen Rückbauarbeiten der alten Decken und Unterkonstruktionen einschließlich deren fachgerechten Entsorgung, sowie den Einbau der neuen Deckenbekleidung nach der aktuellen DIN 18041 welche die geforderte Inklusion in öffentlichen Bildungseinrichtungen berücksichtigt.

**1.2 „Elektroarbeiten“** an der Beleuchtungsanlage beinhaltet die Demontage der alten Beleuchtungselemente sowie die Montage und Installation der neuen Beleuchtungselemente.

*Überblick zu den Arbeiten:*

- Montage von LED-Einbauleuchten mit Systemmaß 625 x 625 mm, DALI dimmbar, Stückzahl 267
- Montage von LED-Deckenanbauleuchten alt Tafelbeleuchtung DALI dimmbar, Stückzahl: 62
- Installation und Inbetriebnahme von Licht-Steuergeräten Stückzahl: 31
- 1400m Halogenfreie Installationsleitung, NHXMH-J 5 x 1,5
- Demontage von ca. 310 Decken-Anbauleuchten.

### 1.1, „Trockenbauarbeiten“

#### Öffentliche Ausschreibung, Veröffentlichung vom 22.04.2020

Vergleich der Auftragssumme mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
Durchführung von Trockenbauarbeiten	202.300 €	124.940,96 €
<b>Vergabesumme unter der Kostenberechnung</b>	<b>77.359,04 €</b>	

Die Arbeiten wurden nach den Vorschriften der VOB/A öffentlich ausgeschrieben.

Zur Submission, am 07.05.2020, 11:00 Uhr, lagen zu diesem Auftrag vier Hauptangebote sowie ein Nebenangebot mit drei Ausführungsvarianten vor.

Anzahl der Bewerber die ein Angebot abgegeben haben 4

Anzahl von Bewerber die ein Nebenangebot abgegeben haben 1

Bei der inhaltlichen und formalen Wertung musste kein Angebot ausgeschlossen werden.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung und Wertung (§ 16 VOB/A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieterreihenfolge		Brutto-Angebotssumme
1.	Allmann GmbH Hauptangebot	137.756,40 €
<b>1.1</b>	<b>Allmann GmbH Nebenangebot, Variante 3</b>	<b>124.940,96 €</b>
3	Nächstbietende	176.129,35 €

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote für die Durchführung der Trockenbauarbeiten stellte sich die Firma Allmann GmbH als günstigste Bieterin im Bereich der Haupt- sowie des Nebenangebotes heraus.

Die fachliche Beurteilung des Nebenangebotes der Firma Allmann GmbH ergab, dass die Anforderungen der Vergabeunterlagen bei zwei von den drei Angebotsvarianten eingehalten wurden und als gleichwertig anzusehen sind.

Die preisgünstigste Ausführungsvariante Nr.1 (Fabrikat OWA 15mm) konnte die geforderte Akustikberechnung gem. DIN 18041 nicht erfüllen und musste deshalb ausgeschlossen werden.

Die Angemessenheit der Angebotspreise der Firma Allmann GmbH konnte aufgrund eines nachvollziehbaren Rückbaukonzeptes und der Bewertung der eingeflossenen Einheitspreise als schlüssig und marktüblich bewertet werden.

Seitens des beauftragten Fachbüros wurde ein Vergabevorschlag zugunsten des Nebenangebotes der Firma Allmann GmbH, Ausführungsvariante Nr.3 (MF-Decke Fa. OWA Platte Brillanto 20mm A Absorber), zum Angebotspreis von 124.940,96 € brutto, abgegeben.

Die Firma besitzt die fachlichen Voraussetzungen, um den Auftrag termingerecht und zuverlässig auszuführen.

Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushalt unter der Buchungsstelle: 21811.5231-21817 haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Brutto-Angebotssumme in Höhe von 124.940,96 € an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Allmann GmbH.

### **Eilentscheidung:**

Der Kreisvorstand beschließt, den Auftrag über die Durchführung der Trockenbauarbeiten an der Integrierten Gesamtschule Schönenberg-Kübelberg / Waldmohr zu der geprüften Brutto-Angebotssumme in Höhe von 124.940,96 € an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Allmann GmbH, 66885 Altenglan, zu vergeben.

Der Kreisausschuss nahm die Eilentscheidung zur Kenntnis.

### **1.2 Elektroarbeiten an der Beleuchtungsanlage Öffentliche Ausschreibung, Veröffentlichung vom 18.04.2020**

Vergleich der Auftragssumme mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
Durchführung von Elektroarbeiten	155.293,63 €	139.659,47 €
<b>Vergabesumme unter der Kostenberechnung</b>	<b>15.634,16 €</b>	

Die Arbeiten wurden nach den Vorschriften der VOB/A öffentlich ausgeschrieben.  
Zur Submission, am 07.05.2020, 10:00 Uhr, lagen zu diesem Auftrag fünf Hauptangebote vor.

Anzahl der Bewerber die ein Angebot abgegeben haben 5

Anzahl von Bewerber die ein Nebenangebot abgegeben haben 0

Bei der inhaltlichen und formalen Wertung musste kein Angebot ausgeschlossen werden.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung und Wertung (§ 16 VOB/A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

<b>Bieterreihenfolge</b>		<b>Brutto-Angebotssumme</b>
1.	<b>Firma Wieland &amp; Schulz Kaiserslautern GmbH</b>	<b>139.659,47 €</b>
2.	Nächstbietender	148.425,69 €

Bei der durchzuführenden Einigungsprüfung musste ein Angebot aufgrund von Eignungsmängeln ausgeschlossen werden.

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote für die Durchführung der Elektroarbeiten an der Beleuchtungsanlage stellte sich die Firma Wieland & Schulz Kaiserslautern GmbH als günstigste Bieterin der wertbaren Angebote heraus. Die Firma besitzt die fachlichen Voraussetzungen, um den Auftrag termingerecht und zuverlässig auszuführen.

Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushalt unter der Buchungsstelle: 21811.5231-21818 haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Brutto-Angebotssumme in Höhe von 139.659,47 € an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Wieland & Schulz Kaiserslautern GmbH.

**Eilentscheidung:**

Der Kreisvorstand beschließt, den Auftrag über die Durchführung der Elektroarbeiten an der Beleuchtungsanlage an der Integrierten Gesamtschule Schönenberg-Kübelberg / Waldmohr zu der geprüften Brutto-Angebotssumme in Höhe von 139.659,47 € an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Wieland & Schulz Kaiserslautern GmbH, 67688 Rodenbach, zu vergeben.

Der Kreisausschuss nahm die Eilentscheidung zur Kenntnis.

<b>Kreisausschuss -Sitzung am 22.06.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>10</b>		
<b>TOP: 2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>10</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

### **Aktualisierung der Maßnahmenliste KI 3.0 Kap. II**

Die beim Finanzministerium angemeldete und genehmigte Maßnahmenliste für das Förderprogramm KI 3.0 Kap. 2 wurde 2018 aufgestellt und am 23.03.2018 durch den Kreisausschuss beschlossen. Im Zuge der konkreteren Planungen haben sich Änderungen ergeben, die eine Anpassung der Maßnahmenliste erforderlich machen.

Die Sanierung der Realschule Plus Lauterecken-Wolfstein, Standort Wolfstein, wird wesentlich umfangreicher und somit auch entsprechend teurer. Zu der ursprünglich geplanten Sanierung der Elektroverkabelung, Alarmierungsanlage und Erneuerung der Lehrküche kommen nun noch brandschutztechnische Maßnahmen und eine strukturierte Verkabelung im Fach- wie auch im Saalbau (zwei getrennte Gebäude) hinzu.

Die Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein als Eigentümerin der Gebäude hatte für die ursprüngliche Maßnahme in der KI-3.0-II - Liste ein Investitionsvolumen von 350.000 € mit einem Zuschuss in Höhe von 315.000 € eingestellt.

Da der Landkreis jedoch Träger der Realschule plus mit Fachoberschule ist, übernimmt der Landkreis die Ausführung der Sanierungsmaßnahmen für die Verbandsgemeinde. Zu diesem Zweck wurde dem Landkreis ein im Grundbuch gesichertes Nutzungsrecht an den Grundstücken und Gebäuden eingeräumt.

Bei einer ersten Begehung im Februar 2019 durch die zuständigen Mitarbeiter der Kreisverwaltung mit Vertretern der Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein wurde offenkundig, dass die bisher geplanten Maßnahmen nur ein Anfang weiterer Sanierungsmaßnahmen sein können. Im weiteren Verlauf der Bearbeitung wurde eine durchgängige Sanierung vereinbart, die nun folgende Komponenten enthalten soll:

- Strukturierte Verkabelung im Fach- und im Saalbau
- Einbau einer Alarmierungsanlage
- Beseitigung von brandschutztechnischen Mängeln
- Erneuerung der Lehrküche

Die überarbeitete Planung sieht für diese Maßnahmen nun ein Volumen von 724.890 € vor. Die für diese Maßnahme angemeldeten und geplanten Zuschüsse in Höhe von 350.000 € werden um weitere Zuschüsse in Höhe von 337.400 € aufgestockt, die nach dem Beschluss der Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein aus der Maßnahme Nr. 11 – Sanierung der Turnhalle bei der Grundschule St. Julian abgegriffen werden. Diese Maßnahme wird damit aus dem Programm heraus genommen. Dementsprechende Beschlüsse hat der Verbandsgemeinderat Lauterecken-Wolfstein in seiner Sitzung vom 11.02.2020 gefasst.

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt die unter Nr. 6 der Liste geplante Maßnahme auf den Landkreis Kusel umzuschreiben, das Projekt unter Nr. 11 entfällt und der dort vorgesehene Zuschuss wird zur Maßnahme Nr. 6 hinzu genommen.

<b>Kreisausschuss -Sitzung am 22.06.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>10</b>		
<b>TOP: 3</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>10</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

**Barrierefreier Ausbau der Burg Lichtenberg**  
**hier: Auftragsvergabe zur Durchführung von Verkehrswegebauarbeiten, 1. Bauabschnitt (BA1) Barrierefreier Weg zur Burg**

Im Rahmen des Förderprogramms „Tourismus für alle“ soll die Wegeföhrung der Burg Lichtenberg barrierefrei erschlossen werden.

Die Maßnahme wird über Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EF-RE) im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (IWB) für die Förderperiode 2014-2020 sowie komplementäre FAG-Mittel (Projektförderung) bezuschusst. Die Zuwendung wird als Anteilfinanzierung bewilligt und beträgt 85 % der förderfähigen Gesamtausgaben.

Der Auftrag stellt den ersten Bauabschnitt im Projekt "Barrierefreie Erschließung der Wegeföhrung der Burg Lichtenberg" da.

Die Baustelle befindet sich außerhalb der Burganlage Lichtenberg. Beim Baufeld handelt es sich um einen Teil des oberen Parkplatzes und die Zufahrt bzw. den Zuweg bis zum Burgtor. Die Planung sieht in diesem ersten Bauabschnitt einen barrierefreien Ausbau des Weges vom Parkplatz zur Burg vor.

Es handelt sich bei dieser Beschlussvorlage um die Auftragsvergabe für die Leistung:

**„Durchführung von Verkehrswegebauarbeiten, 1. Bauabschnitt (BA1) Barrierefreier Weg zur Burg“** beinhaltet Baustelleneinrichtung/Verkehrssicherung, Aufbruch- und Abbrucharbeiten, Erdarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten; Oberbauschichten o. Bindemittel, Pflaster, Borde, Rinnen; Asphaltarbeiten, Betonarbeiten, Landschaftsbauarbeiten incl. Entwicklungspflege.

Geplanter Ausführungszeitraum Ende Juni bis September 2020.

Vergleich der Auftragssumme mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
Durchführung von Verkehrswegebauarbeiten, 1. Bauabschnitt (BA1) Barrierefreier Weg zur Burg	200.000 €	175.880,33 €
<b>Vergabesumme unter der Kostenberechnung</b>	<b>24.119,67 €</b>	

Die Arbeiten wurden nach den Vorschriften der VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Zur Submission, am 27.05.2020, lagen zu diesem Auftrag vier Hauptangebote sowie ein Nebenangebot vor.

Anzahl der Bewerber die ein Angebot abgegeben haben 4

Anzahl von Bewerber die ein Nebenangebot abgegeben haben 1

Bei der inhaltlichen und formalen Wertung musste kein Angebot ausgeschlossen werden.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung und Wertung (§ 16 VOB/A) der verbliebenen Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

<b>Bieterreihenfolge</b>		<b>Brutto-Angebotssumme</b>
<b>1.</b>	<b>Rech Baugesellschaft mbH</b>	<b>175.880,33 €</b>
<b>2</b>	<b>Nächstbietender Hauptangebot</b>	<b>188.780,39 €</b>

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote für die Verkehrswegebauarbeiten stellte sich die Firma Rech Baugesellschaft mbH als günstigste Bieterin heraus. Die Firma besitzt die fachlichen Voraussetzungen, um den Auftrag termingerecht und zuverlässig auszuführen.

Die nächstbietende Firma hat neben dem Hauptangebot von 188.780,39 € ein Nebenangebot abgegeben. In diesem Nebenangebot wurde lediglich für die geforderte Pos. 1.8.1.4 Asphaltdeckschicht MA8 N (Gußasphaltdecke) eine andere Ausführung mit einer Asphaltdeckschicht AC 8 DS (Asphaltbetondecke) angeboten. Die brutto Angebotssumme des Nebenangebotes liegt bei 184.875,06 €. Auf die Reihenfolge der Bieter hat dies keine Auswirkung.

Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Finanzhaushalt 2020 bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Buchungsstelle: 28131.096-253) haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Brutto-Angebotssumme in Höhe von 175.880,33 € an den wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Rech Baugesellschaft mbH.

### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag über die Durchführung der Verkehrswegebauarbeiten des 1. Bauabschnitt (BA1) Barrierefreier Weg zur Burg an der Burg Lichtenberg zu der geprüften Brutto-Angebotssumme in Höhe von 175.880,33 € an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Rech Baugesellschaft mbH, 55774 Baumholder, zu vergeben.

<b>Kreisausschuss -Sitzung am 22.06.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>10</b>		
<b>TOP: 4</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>10</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

### **Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistages**

#### **hier: Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Atemschutzübungsstrecke**

Zum o. a. Antrag hatte die Verwaltung mit der Einladung zur Kreisausschusssitzung eine Übersicht aller Termine und Besprechungen zum Thema Atemschutzübungsstrecke seit Februar 2018 versandt. Darin enthalten sind u. a. Informationen über die Finanzierung, wie die geschätzten Kosten für den Bau und die Einrichtung einer solchen Anlage sowie die Bedingungen für die Förderung durch das Land.

Demnach ist von folgender Finanzierung auszugehen:

Geschätzte Kosten für Bau und Einrichtung einer Atemschutzübungsstrecke (Grundlage: Bau in Alzey)	825.000 Euro
Zuwendungsfähige Kosten für Bau und Einrichtung	475.000 Euro
Landesförderung bei einem Fördersatz von 33,3 %	158.175 Euro
voraussichtlicher Eigenanteil Landkreis Kusel	666.825 Euro

Ergänzend zur o. a. Auflistung legt die Verwaltung das Ergebnis einer Umfrage bei den umliegenden Gebietskörperschaften zu deren Atemschutzübungen und eine Kostenabfrage für die Anmietung einer mobilen Atemschutzübungsstrecke bei der Fa. Feuercon zur Information vor (s. Anlagen).

Die Tatsache, dass in den Kreisgremien das Thema der baulichen Ausstattung im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes aufgegriffen wird, ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Gerade vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage des Landkreises Kusel ist jedoch bei der Planung von Investitionen für den Brand- und Katastrophenschutz eine Priorisierung vorzunehmen, um die anstehenden Aufgaben nach ihrer Dringlichkeit zu ordnen.

Als wichtigste Aufgabe und daher vorrangig sollte eine andere Maßnahme im Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises vorbereitet werden: Die Planung einer neuen Unterbringung der Fahrzeuge und Materialien der Schnellen Einsatzgruppe (SEG), der sogenannten „weißen Schiene“.

Die sechs Fahrzeuge und zwei Anhänger sowie die Arbeitsmaterialien der SEG sind derzeit in neun Garagen auf dem Grundstück des DRK-Kreisverbandes in der Blaubacher Straße 7 in Kusel untergebracht. Die alten Blechgaragen sind undicht und unbeheizt, die Materialien in den Geräte-, Rettungs-, Krankentransportwägen sind aufgrund der eindringenden Feuchtigkeit und fehlenden Temperierung von Schimmel befallen und bereits vor Ablauf der Haltbarkeitsdaten unbrauchbar. Erhöhter Bedarf für die Materialausstattung ist die Folge. Die Einsatzkleidung des ehrenamtlichen Personals kann vor Ort nicht aufbewahrt werden, Personalräume und sanitäre Anlagen fehlen. Die Stellplatzgrößen sind für die beiden SEG-Fahrzeuge der LKW-Klasse nicht ausreichend. Ein Rettungswagen der SEG ist derzeit aufgrund dieser problematischen Bedingungen bei der DRK-Rettungswache am Westpfalzkrankenhaus untergestellt.

Daher schlägt die Verwaltung dem Kreisausschuss in Form eines Änderungsantrages vor, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

Frau Pia Bockhorn, Fraktionsvorsitzende der antragstellenden SPD-Fraktion, bedankte sich zunächst für die umfangreichen Informationen. Die Intention des Antrages sei nicht die Errichtung einer Atemschutzübungsstrecke um jeden Preis, sondern vielmehr die Beteiligung der Gremien bei der Entscheidungsfindung, zumindest in Form von Informationen.

Der Vorsitzende entgegnete, dass er das Thema bereits wenige Wochen nach seinem Amtsantritt aufgegriffen und auch kommuniziert habe. Das Thema habe dann die beschriebene Entwicklung genommen.

Immer deutlicher wurde jedoch, dass für die Stationierung der „weißen Flotte“ dringender Handlungsbedarf bestehe. Aufgrund dessen habe er vorgeschlagen die Beschlussfassung wie vorgelegt zu verändern.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Herr Christoph Lothschütz, nahm kurz Stellung zu dem Antrag sowie dem neuen Beschlussvorschlag, den er um die Möglichkeit zur Mietung einer mobilen Atemschutzübungsstrecke und einer Wirtschaftlichkeitsprüfung hinsichtlich der Fahrtkosten der Feuerwehrfrauen und –männer zu erweitern bat. Darüber hinaus solle auch geprüft werden, welche Personalkosten zusätzlich beim Betrieb einer eigenen Atemschutzübungsstrecke anfallen.

Herr Herwart Dilly, Vorsitzender der FWG-Fraktion, verwies bezüglich der Atemschutzübungsstrecke auf die Kapazitäten der Nachbarkommunen und stellte bezüglich der SEG-Unterbringung die Frage, ob die Einheiten auch dezentral an verschiedenen Standorten untergebracht werden könnten.

Der Vorsitzende ging kurz auf das Thema zentrale oder dezentrale Unterbringung ein und teilte mit, dass man diesbezüglich noch in der Prüfung sei, gerne aber auch die politische Meinung dazu mit einfließen lassen könne.

Der Kreisbeigeordnete Dr. Stefan Spitzer erläuterte das Verfahren bei der Planung der neuen Feuerwache in Kusel und teilte mit, dass die Planungen so vorgenommen wurden, dass jederzeit eine Atemschutzübungsstrecke angebaut werden könne. Die vorgesehene Fläche sei jedoch zu klein für die Unterbringung der SEG.

Anschließend wurde über den Beschlussvorschlag, inklusive der Anregungen von Herrn Lothschütz, abgestimmt.

### **Beschluss:**

**Der Kreistag nimmt die vorgelegten Zahlen und Fakten zur etwaigen Errichtung einer Atemschutzübungsstrecke im Landkreis Kusel und die Kostenschätzung für die Anmietung einer mobilen Atemschutzübungsstrecke zur Kenntnis. Der Bau einer Atemschutzübungsstrecke im Landkreis Kusel wird derzeit nicht weiterverfolgt. Der Kreistag begrüßt die mit der Verbandsgemeinde Kusel abgesprochene Option einer späteren Erweiterung des neuen Feuerwehrgerätehauses Kusel um eine Atemschutzübungsstrecke für den Fall einer künftig eintretenden Verbesserung der Finanzlage des Landkreises. Es soll gleichzeitig aber auch die Möglichkeit der Anmietung einer mobilen Atemschutzübungsstrecke geprüft werden. In die Wirtschaftlichkeitsberechnung sind die entstehenden Fahrtkosten und die Betriebskosten einzubeziehen. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, Lösungen für eine neue Unterbringung der Schnelleinsatzgruppe (SEG) zu suchen, zu prüfen sowie deren Finanzierungsmöglichkeit zu klären.**

<b>Kreisausschuss -Sitzung am 22.06.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
		davon anwesend: <b>10</b>		
<b>TOP: 5</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### **Informationen**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende insbesondere über folgende Punkte:

- **Haushaltsgenehmigung erhalten**  
Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen seien wie vorgelegt genehmigt worden. Die „Freiwilligen Ausgaben“ und der Stellenplan seien mit der Auflage versehen, dass die Genehmigung nur entsprechend des Vorjahresumfangs erfolge. Für die freiwilligen Ausgaben bedeute das, dass man rund 500.000 Euro einsparen müsse.
- **Ersatzvornahme im Rahmen der Gefahrenabwehr**  
In der Gemeinde Hohenöllen müsse das Bauamt ein Gebäude im Rahmen einer Ersatzvornahme beseitigen, um davon ausgehende Gefahren zu vermeiden. Die Vergabe des Auftrages falle mit 49.900 Euro in seine Zuständigkeit. Aufgrund der Mehrwertsteuersenkung ab Juli könne man voraussichtlich noch drei Prozent einsparen.
- **Nächste Kreisausschusssitzung am 24.08.2020 um 9.00 Uhr**

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Informationen des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 15:45 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:  
gez.  
(Otto Rubly)  
Landrat

Der Schriftführer:  
gez.  
(Christian Flohr)  
Kreisverwaltungsrat